

GDYNIA miejscowości należące do Metropolitalnego Forum Wójtów, Burmistrzów, Prezydentów i Starostów NORDA localities belonging to Metroplitan Forum NORDA	 rzeki, strumienie rivers, streams  granica parku narodowego boundary of national park  granica parku krajobrazowego boundary of landscape park  granica rezerwat przyrody nature reserve boundary	 hotel, informacja turystyczna hotel, holiday resort, tourist information  kemping, pole namiotowe camping, caravan site  wieża widokowa, punkt widokowy viewpoint tower, viewpoint  zamek, pałac, dwór castle, palace, manor house	 twierdza, ruiny fortress, ruins  pomnik, miejsce pamięci monument, commemorative site  zabytkowa kaplica, sanktuarium, klasztor historic wayside shrine, sanctuary, monastery  zabytkowy kościół, muzeum historic church, museum	 ratusz, baszta, brama town hall, bastion, gate  zabytek budownictwa regionalnego regional architecture monument  grodzisko, cmentarzysko kurhanowe rampart, burial mounds  jaskinia, bunker, wieża ciśnieni cave, bunker, water tower	 ośrodek jazdy konnej horseback riding centre  lotnisko, fokarium airport, seal centre  wiatrak, latarnia morska windmill, lighthouse  port rybacki, port jachtowy, przeprawa promowa port, yacht port, ferry + vehicle, ferry crossing	 elektrownia wodna, elektrownia wiatrowa water power plant, wind farms  Wasserwerk, Windkraftanlage water tower, wind power plant  zabytkowy młyn, stajnia wodna historic watermill, watercure guest house  ciekawy obiekt/miejsce interesting object/site  1-21 localities described on the reverse
--	---	--	--	---	--	--



Laden Sie die Applikation "Gdynia und Nordkaschubien" herunter.



Sehenswürdigkeiten in Gdynia und Nordkaschubien

Möchten Sie ein Kamel reiten, von Angesicht zu Angesicht eine Anakonda gegenüberstehen, einen Teufel-Katzen aus der Nähe sehen? Oder vielleicht den Nervenkitzel bei einem Spaziergang über einen Tausende Jahre alten Friedhof spüren? Ein Ausflug zur Quelle der Erinnerung? Um etwas Spannendes oder Interessantes zu erleben und den Horizont zu erweitern, muss man gar nicht weit fahren. Jede Menge Sehenswürdigkeiten erwarten Sie in Gdynia und Nordkaschubien. Gdynia und die Gemeinden im nördlichsten Gebiet Polens (Kaschubien), versammelt im Metropolforum von Gemeindevorstehern, Bürgermeistern, Präsidenten und Landräten namens NORDA, präsentieren gemeinsam ihre Sehenswürdigkeiten und laden die Gäste herzlich ein. Die Natur hat es ungewöhnlich gut mit dieser Region gemeint. Es gibt wunderbare Meeresszenerie, malerische Klippen, Sanddünen, Seen, Wälder. Keineswegs weniger interessant ist das, was von Menschen geschaffen wurde. Hier findet mit Sicherheit jeder etwas für sich – Herzlich willkommen!

1. GDYNIA www.gdynia.pl

Kościusko-Platz und Südmole
Der Platz endet mit einer weit ins Meer reichenden Mole. Auf dem Kościusko-Platz befindet sich das Denkmal zur Erinnerung an den Besuch von Papst Johannes Paul II. in Gdingen sowie die Gedenkplätte zu Ehren des Polnischen Seemanns und ein Brunnen, an dem man sich an heißen Tagen Erholung gönnen kann. An der Straße, die eine Verlängerung des Kościusko-Platzes bildet, haben u. a. der Zerstörer ORP „Błyskawica“ und das Segelschiff „Dar Pomorza“ festgemacht. Dort befindet sich auch die einzige Fahrgastschiff-Allee in Polen.



Aquarium Gdynia Diese Einrichtung hat den Status eines zoologischen Gartens und besitzt die größte Kollektion von Wassertieren in Polen – mehr als 1500 Exemplare von ca. 180 Tierarten, es gibt u. a. Große Anakondas, eine Pazifische Riesenkralle, Kleine Schwarzschildkröte, die zahlreichste in Polen Haltung von Seepferdchen.

Bulwar Nadmorski (Meeresboulevard) Hierbei handelt es sich um eine Strandpromenade, die zwischen Seufzer und Kamienna Góra liegt. Die 1,5 km lange Fußgängerzone hat auch einen breiten Radweg.



Kamienna Góra
Dies ist ein malerischer Berg im Herzen der Stadt. Von seinem Gipfel kann man das Panorama von Gdynia und der Danziger Bucht bewundern.

Naturschutzgebiet Kępa Redłowska
Kępa Redłowska ist das älteste und gleichzeitig eines der größten Naturschutzgebiete (118,16 ha) in der Woiwodschaft Pommern. Dieses Wildnisgebiet liegt in der Nähe vom Stadtzentrum umfasst einen Waldkomplex und eine einzigartige zerklüftete Klippen-Küste. In der Nähe befinden sich außerdem die historischen Einheiten der militärischen Batterie, die gegen Mitte des 20. Jahrhunderts zur Verteidigung des Mainstützpunktes vor Angriffen vom Meer erbaut wurden.

Gdyński Szlak Modernizmu (Route des Modernismus in Gdynia)
Der einzigartige Komplex von modernistischen Gebäuden in der Stadtmitte von Gdynia wurde ins Denkmalsregister eingetragen. Durch das Gebiet, das dem Denkmalschutz unterliegt, verlaufen drei Routen, die die Beschichtigung erleichtern. Eine weitere verläuft über Kamienna Góra. An der Straße des 3. Mai (ul. 3 Maja) befindet sich das Mini-Museum des Modernismus in Gdynia.

Mole in Gdynia Orłowo

Der erste Bau der Mole in Gdynia Orłowo wurde im Jahr 1934 vollendet, seit diesem Zeitpunkt hat sich ihr Aussehen etwas verändert. Heute ist die hölzerne Mole 180 m lang und von ihr eröffnet sich die Sicht auf die Danziger Bucht sowie auf eine außergewöhnlich malerische Klippe. In der Nähe befindet sich ein Fischereischutzhafen, in dem man stets frischen Fisch direkt vom Fischer kaufen kann. Hier steht auch das Sommerhaus von Stefan Żeromski, in dem der Schriftsteller seinerzeit die Ferien verbrachte und an seinem berühmten Roman „Wind vom Meer“ arbeitete. Heute befindet sich in Domek Żeromskiego ein Museum. Außerdem hat der Verein der Freunde von Orłowo dort seinen Sitz.



Kolbki
Der Komplex von Schloss und Park in Kolbki war ehemals Residenz königlicher und adliger Geschlechter. Kolbki wurde zum ersten Mal im Jahr 1323 erwähnt. 1678 besuchte König Johann III. Sobieski diese Ortschaft, auch Juremij Marysielka nutzte Kolbki als Wohnsitz. Heute befindet sich dort das Kulturzentrum Tułazka.

Torpedowafenplatz in Babie Doly
Das Objekt entstand 1941 und war eine Torpedostation der deutschen Luftwaffe. Während des Zweiten Weltkriegs wurden dort Torpedos getestet. Die Reste der Anlage sind heute auf dem Landweg nicht mehr zugänglich, sie sind aber vom Strand in Babie Doly zu sehen.

2. CEWICE www.cewice.pl

Stieleiche „Świętopełk“ in Krepkowie
Sie gehört zu den ältesten Bäumen dieser Art in Polen, ihr Alter wird auf ca. 700 Jahre geschätzt. Der Baum hat einen Umfang von 8 m, seine Höhe beträgt ca. 20 m.

Mariä-Geburt-Kirche in Bukowina

Die Mariä-Geburt-Kirche in Bukowina wurde im Jahr 1728 mit nach Osten orientiertem Chor als Fachwerk-Konstruktion errichtet. Nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und nach der Restaurierung in der Nachkriegszeit wurde ihre ursprüngliche Inneneinrichtung zum größten Teil zerstört. Unter den wenigen Elementen der Innenausstattung, die bis heute erhalten geblieben sind, sind folgende eine Erwähnung wert: ein Ölgemälde am Hochaltar aus dem 18. Jahrhundert mit der Kreuzigungszene Christi, zwei Epitaphs aus den Jahren 1739 und 1743, die den Vertretern der Familie Weiher (Inhaber des Dorfes) geweiht wurden und zwei Leuchter aus dem Jahr 1795.

Naturschutzgebiet "Karwickie Żródliśka"
Dieses Reservat umfasst einen Teil des Waldgebietes in der Nähe des Dorfes Karwica, mit den natürlichen Moorguellen des Flusses Unieszycka. Naturliebhaber finden hier seltene Gattungen von Fauna und Flora. Das Naturschutzgebiet liegt am südlichen Rand des Waldgebietes der Forstverwaltung Świątwa. Zu dessen Attraktionen gehört ein Stück Torfmoor mit vielen Wasserläufen, die mit Erlen bewachsen sind. Das Wasser, welches aus den Hügel entspringt, die mit mehr als Hundert Jahre alten Buchenholzbestand bewachsen sind, versorgt den Fluss. Das Naturschutzgebiet "Karwickie Żródliśka" eignet sich ideal für Unterricht in der Natur, Wanderungen und Erholung.

3. CHOCZEWO www.choczewo.com.pl

Leuchtturm Siles
Der Leuchtturm entstand in den Jahren 1904-1906 auf dem Gipfel einer Sanddüne, ca. 1 km vom Meer entfernt. Es handelt sich dabei um einen Turm auf sechseckigem Grundriss, ganz aus Metall erbaut, von dem sich ein schöner Blick auf die Umgebung eröffnet. Dies ist einer von nur zwei vollständig aus Metall errichteten Leuchttürmen in Polen.



Strände
Die Gemeinde ist für ihre breiten Sandstrände bekannt. Zu den schönsten gehören die Strände in Lubiatowo, Sasino und Szajewo. Sie bieten wunderbare Bedingungen für ein See- und Sonnenbad, aber auch für lange Spaziergänge und Ausritte.

Kirche in Osieki Lebořskie
Die Pfarrei in Osieki Lebořskie ist mehr als 900 Jahre alt und gehört zu den ältesten in Pommern. Das erste Kirchengebäude wurde hier Anfang des 12. Jahrhunderts errichtet. Im Inneren befindet sich ein Taufbecken aus dem 14. Jahrhundert. In der Krypta unter der Kirche sind die Überreste der ehemaligen Besitzer des Vorwerks aus dem Geschlecht von Krowok bestattet.

4. GNIEWINO www.gniewino.pl

Komplex "Kaschubisches Auge" mit Aussichtsturm
Das "Kaschubische Auge" ist vor allem ein 44 m hoher Aussichtsturm, von dem aus die Überreste eines unvollendeten Kernkraftwerkes und der Stausee des größten Pumpspeicherkraftwerks in Polen – Żarnowiec – bewundert werden können. Auf die Besucherplattform des Turmes kann man über eine Treppenspirale mit 212 Stufen steigen oder mit dem Aufzug in eine Höhe von 36 m fahren. Innerhalb des Komplexes befinden sich die Figuren der STOLEME der mythologischen kaschubischen Riesen und starken Männer, die das Gebiet laut kaschubischen Sagen ehemals bewohnten.

Freilichtmuseum Bauern- und Fischerhof in Nadole
Das Museum bietet eine Anlage von reich ausgestatteten Bauernhäusern aus dem 19. Jahrhundert. Die interaktiven Übungen für Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Veranstaltungen im Freien machen das Freilichtmuseum zu einem außergewöhnlich interessanten Ort für Bildung und Erholung.

5. HEL www.gohel.pl

Dorfstraße
Entlang dieser Straße stehen Häuser mit Riegelkonstruktionen, genannt Holzschwerk aus dem 18./19. Jahrhundert, die sie durch ihren charakteristischen Holzskelettbau auszeichnen. Deren Fassaden waren eine Art Holzgerüst, das aus senkrechten und waagerechten Stäben ohne Benutzung von Nägeln gebaut wurde. Ein typisches altes Hel-Haus zeichnete sich auch durch einen Kamin aus, der sich über seine gesamte Höhe nach unten verbreiterte. Im Inneren der Hütte diente der Kamin als Abzugshaube zum Trocknen und Kaltrauchern der Fische.

Museum der Fischer

In diesem Museum befindet sich u. a. das einzige Freilichtmuseum traditioneller Fischerboote in Polen sowie ein Aussichtsturm. Das Museum ist das älteste bis heute erhaltene Gebäude in Hel. Es entstand im 15. Jahrhundert als gotische Kirche.



Robbenstation
Auf dem Gelände der Robbenstation befinden sich mehrere Teiche, in denen Robben leben. Es gehört zur Meeresstation an der Universität Danzig und beherbergt sich u. a. an der Wiederaufzucht der Robbenpopulation in der Ostsee.

Museum der Küstenverteidigung Als dessen Sitz dienen der Entwürfsmuseum und eine der Geschützstellungen der Batterie Schleswig-Holstein. Die monstrosen Batterie stammt aus dem Jahr 1940 und mit ihrem Durchmesser von 406 m ist sie die in Bezug auf das Kaliber größte Küsten-Batterie der Welt. Entlang der Küste von Hel erstreckt sich auch eine Route der Attraktionen, die es den Touristen erleichtert, die höchst interessanten Militär-Objekte in diesem Gebiet zu entdecken.

6. JASTARNIA www.jastarnia.pl

Freilichtmuseum der Befestigungsbauten des Zentrums des Widerstandes „Jastarnia“
Der Komplex von Befestigungsbauten wurde 1939 zum Schutz des Wehrbereichs Hel vom Land her errichtet. Das Freilichtmuseum besteht aus vier schweren Bunkern sowie aus leichten Bunkern. Es wurden ebenfalls Panzersperren, Anti-Personen-Sperren und Feldbefestigungen rekonstruiert.



Fischerhütte
Diese Hütte wurde 1881 aus Überresten von zerstörten Schiffen erbaut, die vom Meer an Land gespült wurden. Heute befindet sich hier ein Museum, in dem z. B. Fanggeräte aus dem 15. Jahrhundert zu sehen sind.

7. KARSIN www.karsin.pl

Wiele
Das Dorf am Wielewskie-See mit seinem berühmten Kalvarienberg ist seit vielen Jahren das Hauptzentrum für Tourismus und Kultur in Südkaschubien.

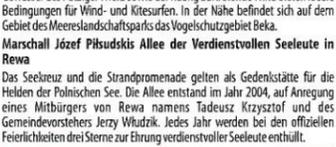


8. KOSAKOWO www.kosakowo.pl

Mehelinki
In dieser Ortschaft befindet sich ein schöner Sandstrand, der in der Nachbarschaft des Meereslandschaftspark "Mehelinki Łąki" liegt. In diesem Park ist sogar die streng dem Naturschutz unterliegende Strandinsel zu finden. Von der Mehelinkiner Klippe bietet sich ein atemberaubender Blick auf das Meer und den ehemaligen Torpedowafenplatz Hexengrund. Eine weitere Attraktion ist der neue Fischereischutzhafen mit einer 180 m langen Brücke.

Reservat der Gauereher
Das mehrere Hektar große Erlen-Eschen-Auwaldchen liegt im Urtal des Flusses Reda, zwischen den Ortschaften Mosty und Mehelinki. In diesem Auwaldchen befinden sich in den Schwarzwäldern die Nester der Gauereher.

Kap von Rewa
Die 1 km lange Neuhung, von der lokalen Bevölkerung "Sapryk" genannt, wird in Richtung Kuznica von einer Sandbank zur sog. Seeschwallenbank – ein Inselchen ganz in der Mitte des Putziger Wiks. Die warmen und seichten Gewässer des Putziger Wiks sowie der häufig auftretende Wind bieten ideale Bedingungen für Wind- und Kitesurfen. In der Nähe befindet sich ein Teil des Meereslandschaftsparks das Vogelschutzgebiet Beka.



9. KROKOWA www.krokowa.pl

Komplex von Kloster und Kirche in Żarnowiec
Die Anfänge der Kirche in Żarnowiec stehen im Zusammenhang mit der Bewilligung des Stichtalters Mestwin II. (Mściwoj II.) für einen neu gegründeten Zisterziensenerkloster im Jahr 1279. Die Innenausstattung der Kirche stammt größtenteils aus dem 17. und 18. Jahrhundert; Kanzel und das Taufbecken. Zu den wertvollsten Kunstwerken im Inneren der Kirche gehört die Pietà aus der Zeit um 1430.

Schloss und Parkanlage in Krokowa
Über mehr als 700 Jahre war diese Anlage im Besitz eines Geschlechts namens Krokowski (seit der 2. Teilung Polens von Krokow genannt). Ursprünglich gab es hier eine kleine Burg mit einem Wohnturm an einem Handelsweg. Im 13. Jahrhundert wurde diese Burg in ein Schloss umgestaltet, im 17. Jahrhundert hingegen zu einem imposanten Schloss ausgebaut. Bis heute ist auch ein Teil des Schlossparks erhalten geblieben, der im 18. Jahrhundert angelegt wurde und als einer der größten in Europa gilt.



Touristen- und Segelhäfen

Drei Segelhäfen am Jezioro Żarnowieckie sind mit Toiletten, Plätzen zur Erholung und Molen ausgestattet. Die Objekte sind auf verschiedenen Seiten des Sees lokalisiert: Eine befindet sich bei Brzno in einer zierlichen Waldce, zwei andere befinden sich in Lubkowo. Vor Ort kann man Tret- und Segelboote ausleihen.

Schlachtfeld bei Świecino

Die Schlacht, die am 17. September 1462 bei Świecino stattfand, hatte große militärische Bedeutung: Die Kreuzritzer blühten in dieser Schlacht ihre Truppen am linken Weichselufer ein. Die Schlacht war der Wendepunkt im Dreizehnjährigen Krieg. Heute steht an dem ehemaligen Schlachtfeld ein Denkmal zur Erinnerung an dieses Ereignis und jedes Jahr werden dort Inszenierungen der Schlacht veranstaltet.

10. LĘBORK www.lebork.pl

Der Pommersche Jakobsweg
Lębork ist eine Stadt für Wanderungen, sie liegt auf dem Pommerschen Jakobsweg. Es lohnt sich, bei einer Wanderung hier innezuhalten und u. a. die Wallfahrtskirche mit den Reliquien des hl. Apostels Jakob zu besuchen.



Mittelalterliche Stadtbefestigungen in Lębork

Ein bekanntes Bauwerk in der Stadt sind die restaurierten Mauerreste aus dem 14. Jahrhundert. In den Wehrtürmen sind Repliken von mittelalterlichen Trachten, Rüstungen und Gegenständen des täglichen Gebrauchs sowie von vergangenem Gewerbe und Handwerk zu sehen. Im Museum kann man einen 30-Film über das System der Stadtbefestigungen sehen.

11. KREISLEBORK www.powiat-lebork.com

Dinosaurierpark
In der Umgebung des Objektes in Nowcwin befinden sich Teiche, Moore, ein Wald und ein Wasserfall. Bei der Wanderung über Fußwege, Brücken und Stege kann man Nachbildungen von ca. 100 Reptilienarten sehen.

Freizeit- und Bildungspark "Sea Park" in Sarbsk
Es handelt sich um den ersten Park in Polen, in dem man ein prähistorisches Ozeanarium in 3D sehen und ein Museum für Seehandwerk besichtigen kann. Es besteht auch die Möglichkeit, an der Fütterung und am Training der Südamerikanischen Seebären und Robben teilzunehmen, und gigantische Modelle der Meeresriere zu sehen.



Miniaturopark in Chodzieżewo

Die Besucher des Parks können das größte Modell des Eiffelturms in Pommern sowie verschiedene architektonische Objekte aus Holz und Mauerwerk bewundern: z. B. eine Pyramide, die Sphinx, den Tempel Abu Simbel, Mount Rushmore, eine Hütte der Bergbewohner von Zakopane, die Kapelle von Jaszczykowo, den Bismarckstein, den Leuchtturm Rozewie, den Leuchtturm Uszka bzw. das Opawo-Tor.

12. LINIEWO www.liniewo.pl

Kirche in Garczyn
Die Pfarrei von Garczyn wurde im 12. Jahrhundert gegründet und gehört zu den ältesten in Pommern. Die heutige Kirche des hl. Apostels Andreas entstand im Jahr 1540. Im Inneren sind u. a. das Sargporträt von Katarzyna Garczyńska, geb. Doregowska aus dem Jahr 1629, ein spätbarockes Taufbecken aus dem 18. Jahrhundert bzw. die Statue Madonna mit dem Kind aus dem 16. Jahrhundert sehenswert. Unweit der Kirche befindet sich Koźka Góra (Priesterberg), auf dem sich im 13. Jahrhundert höchst wahrscheinlich die Burg der Familie Garczyński befand.



Kirche in Wysin

Das neugotische Bauwerk wurde 1894 nach einem Entwurf von Ing. Schrieweg errichtet. Im Inneren ist beispielsweise eine spätgotische Pietà sehenswert; das Werk eines Pommerschen Schnitzers aus dem 15. Jahrhundert. Unweit davon, nördlich des Dorfes befindet sich der sog. Vögelberg, auf dem man in der Vergangenheit das Johannisfeuer abbrannte.

Farm der Afrikanischen Strauße in Garczyn

Man kann dort nicht nur einen Afrikanischen Strauß aus der Nähe sehen, sondern auch einen Straußbäber oder ein anderes Gericht aus dem Fleisch dieser Vogelart probieren. Auf der Farm leben außerdem Koniks, Shetlandponys, Nandus-Vögel, Kamele und Westafrikanische Zwergziegen.

13. LUZINO www.luzino.pl

Kaschubisches Museum und Freilichtmuseum
Das Museum befindet sich an der Straße der Opfer von Stutthof (ul. Ofiar Stutthofu) im Gebäude der ...Polizeiwerk. In diesem Museum sind Gegenstände des täglichen Gebrauchs zu sehen, die für das Leben auf dem kaschubischen Land typisch sind. Das Museum besteht aus einer Innenausstattung und dem Freilichtmuseum.

St. Lorenz Kirche und Kapellen

Das heutige Bauwerk stammt aus dem Jahr 1740. In seinem Inneren sind Skulpturen aus dem 18. Jahrhundert, ein Taufbecken aus der frühen Neuzeit sowie ein mittelalterlicher Taufstein zu sehen. Im Giebel befindet sich das Fresko zur Erinnerung an den „Jodemesar“, der während des Zweiten Weltkriegs über Luzino floh. Es handelt sich um einen Fluchtweg der Gefangenen des Konzentrationslagers Stutthof. Die Einwohner des Dorfes organisierten damals die Verpflegung für die flüchtenden Menschen. Im Gebiet der Gemeinde befinden sich auch Kapellen aus dem 18. Jahrhundert, die der Legende nach die Einwohner vor den Blitzschlägen und Bränden bei Gewittern schützen sollten. Von den ursprünglich sieben sind nur zwei erhalten geblieben.



Wallburg aus dem 9. Jahrhundert

Die Wallburg befindet sich südöstlich vom Dorf, über einen Steg hinaus über den Fluss Bolszewka. Auf dem Gebiet der Gemeinde wurden ebenfalls zahlreiche Friedhöfe mit Schreingrabern und Gesichtsmasken sowie eine Werft für Einbaumboote entdeckt, die etwa 2500 Jahre alt sind. Außerdem fand man einen Schatz, der u. a. eine Münze aus dem 10. Jahrhundert enthält.

Arboretum

Das Arboretum entstand im Jahr 1910 auf einer Fläche von 1,23 ha. In diesem Parkgebiet sind mehr als 140 Baumarten sowie Baum- und Buschsorten zu sehen. Hier wächst auch eine Eiche, die aus von Johannes Paul II. gesegneten Eichen gezeichnet wurde, sowie eine Kiefer und eine Fichte aus Samen, die von Benedikt XVI. geweiht wurden. Von dem Lusiner Arboretum kann man den Blick auf die sich weit erstreckende Landschaft bewundern.

14. ŁĘBA www.leba.eu

Sanddünen des Slowinzischen Nationalparks
Der höchste Gipfel der sog. Polnischen Sahara ist die Góra Łąka, die eine Höhe von bis zu 42 m über dem Meeresspiegel erreicht. Im Park, der ein Welt-

Biosphärenreservat ist, befinden sich außer Dünen auch dem Naturschutz unterliegende Lebensräume von Vögeln. Dort sind mehr als 200 Vogelarten zu finden. Zu den Sehenswürdigkeiten des Parks gehört auch ein Raketenwerfer: Im Jahr 1940 diente dieses Gebiet als Übungsplatz für Nazi-Truppen, auf dem Flugabwehr- und ballistische Raketen getestet wurden.



Jachthafen in Łeba

Dieser Hafen laufen Jachten aus aller Welt an. Hier begann Kapitän Krzysztof Baranowski seine Kreuzfahrt rund um die Welt. Im Jachthafen von Łeba befindet sich u. a. eine Rekonstruktion des Floßes aus Fichtenholz, welches zur Erinnerung an die einkommene Reise eines Bürgers von Łeba, Andrzej Urbaczyk entstand. Er erreichte 1957 auf seinem 10 m langen und 4,5 m breiten Floß die Küste von Schweden.

Allee der Präsidenten der Republik Polen

In der Kościusko-Straße (ul. Kościuski) kann jeder seine Hand auf die Handabdrucke der polnischen Präsidenten Ryszard Kaczyński, Wojciech Jastrzebski, Lech Wałęsa, Aleksander Kwaśniewski, Lech Kaczyński und Bronisław Komorowski legen.

15. ŁĘCZYCE www.leczyce.pl

Schloss und Parkanlage in Godętowo
Der Komplex von Schloss und Park befindet sich am Rande des Dorfes Godętowo. Das Schloss stammt aus der Zeit um 1800, ist ein Gebäude aus Mauerwerk mit Hufeisengrundriss, mit zwei Stockwerken und einem Nutzschloßboden. Das Schloss ist von einem Park umgeben und an dem Zufahrtsweg steht ein Granitblock mit einer Inschrift, die die Namen der ehemaligen Besitzer des Schlosses nennt. Teil des Komplexes ist auch ein alter Kuhstall (auf dem Grundstein sind zu lesen die Initialen und das Datum: W. S. 1866). Das Schloss wurde 2009 restauriert, heute befinden sich in seinem Inneren ein Hotel und ein Restaurant.



Schloss und Parkanlage in Paraszyno

Der Komplex von Schloss und Park in Paraszyno ist ein besonders seltenes Beispiel einer Hofanlage unmittelbar mit einem offenen Landschaftsraum verbunden, die sich den natürlichen Reichtum des Tals von Łeba zunutze macht. Der Hof wurde vermutlich gegen Ende des 18. Jahrhunderts erbaut und um 1902 teilweise umgebaut. Sein herausragendes architektonisches Merkmal ist die unverändert erhaltene Disposition der Innenräume, typisch für die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert.

Ehemalige evangelische Kirche, heute römisch-katholische Pfarrei St. Peter und Paul in Brzeźno Lebořskie.

Die ehemals evangelische, neugotische Kirche wurde in den Jahren 1911/1912 erbaut, am Ort der ehemaligen, abgebrannten evangelischen Kirche aus dem Jahr 1804. Seit 1946 dient sie als katholische Kirche und ist ein einzigartiges Beispiel für die provinzielle Sakralarchitektur zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Filialkirche St. Isidor von Madrid (auch Isidor der Bauer genannt) in Święto

Die Filialkirche St. Isidor von Madrid wurde 1911 für die lokale evangelisch-augsburgische Gemeinde erbaut. Beachtung verdient ihr Dachstuhl im Stuhlposten-Typ mit zentral gelegten Sparren. Die Kirche in Święto weist die charakteristische architektonische Form eines Sakralbaus auf zentralem Grundriss auf, der an die in Mittelpommern am häufigsten vorkommenden mittelalterlichen Lösungen anlehnt.

Kirchen-Denkmal in Nawcz

Die Entstehungsgeschichte des Kirchen-Denkmalms von Nawcz im Pfarreibereich von Różalino steht in engem Zusammenhang mit Orten, wo nationalen Gedenkens. Es handelt sich um das einzige Denkmal in Polen, wo auf Fundamenten der ehemaligen Ławca des Luftstützpunktes in Nawcz durch die Gemeinden von Nawcz, Bórówko und Borówko in den Jahren 1992-1993 eine Kirche errichtet wurde.

16. PRZYWIDZ www.przywidz.pl

Gemeinde Przywidz
Die Gemeinde liegt ca. 30 km von der Dreistadt entfernt. Die saubere Natur, Abwesenheit von Industrie und ländliche Landschaft bieten ideale Bedingungen zur Erholung in jeder Jahreszeit, sowohl für Wanderfreunde als auch begeisterte Radfahrer, Reiter und Liebhaber von Wasser- und Wintersport. In der Sommermonat wird im Gebiet der Gemeinde ein überwachtes Badeschwimmbecken geöffnet, den Radfahrern dagegen stehen fünf markierte Radwege zur Verfügung.



Welt der Labyrinth – Bilziny

Beim Aufenthalt in der Gemeinde Przywidz lohnt es sich, die außergewöhnliche Welt der Labyrinth zu besuchen, die aus Mais gestaltet werden und sich in der nahegelegenen Ortschaft Bilziny befinden.

17. PUCK www.miasto-puck.pl

Der revitalisierte Alte Markt
Besitz eine mittelalterliche Stadtanlage mit Bürgerhäusern von der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert und mit einem Rathaus aus dem 19. Jahrhundert. Über dem Alten Markt ragt ein Kirchturm aus dem 14. Jahrhundert empor. Manche Gebäude nahmen sich die Bürgerhäuser in Danzig zum Vorbild.

Spaziemole

Von der Mole eröffnet sich das Panorama mit den Häfen in Puck, Stränden, Windmühlen und der Halbinsel Hela.

Pfarrkirche St. Peter und Paul

St. Peter und Paul ist die Hauptpfarrkirche von Puck. Die charakteristische Struktur der Kirche ist bereits von weit her erkennbar. Das heutige Kirchengebäude in gotischem Stil wurde im 14. Jahrhundert errichtet, dennoch stammen die Steinpfeiler der Innenpfeiler und der Taufstein aus früheren Jahrhunderten. Hier in der Pfarrkirche St. Petrus und Pauli in Puck findet jedes Jahr am 22. Juni eine Heilige Abblässe statt, mit einer vorherigen traditionellen Pilgerfahrt mit Booten von den Häfen auf der Halbinsel Hela.



Museum des Putziger Landes

Das „Bürgerhaus“ präsentiert Ausstellungen zum Thema der Vergangenheit des Putziger Landes und der Stadt von Puck, das „Spitalchen“ hingegen präsentiert die ethnographischen Ausstellungen, die der kleinstädtischen Schicht der Handwerker gewidmet sind.

Wiese der Seelwaffenschwäbner

Im Juli 1920 wurde in Putzig eine Seelwaffenschwäbner eingrichtet. Das historische Flaggschiff der Stadt von Puck sind die Wasserflugzeuge mit weiß-roten Kennzeichen.

18. GEMEINDE PUCK www.gmina.puck.pl

Neugotisches Schloss in Rucewo
Das Schloss wurde im Jahr 1840 durch die Familie von Below errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es seiner neuen Funktion als Landwirtschaftsschule angepasst. Heute befindet sich hier ein Hotel.



Kulturpark Siedlung der Robbenjäger in Rucewo

Der Park stammt aus der Steinzeit, d. h. aus dem 3.-2. Jahrtausend v. Chr. Die ursprüngliche Kultur war für ihre charakteristische Keramik, Bernsteinprodukte und Steinwerkzeuge bekannt. Sie wurde im Jahr 1894 entdeckt, die ersten Ausgrabungen fanden in den Jahren 1927-1929 (J. Kostrowski) statt, 1984 wurden sie fortgesetzt und dauern bis heute.



Grabhügel in Mieroszyno

Der einzige vollständig erhaltene Grabhügel ist Teil eines weitläufigen Friedhofs der Lausitzer Kultur und stammt aus der Bronzezeit (8.-6. Jh. v. Chr.). Er befindet sich am nördlichen Rand der Hochfläche von Swarzewo.

Grotten in Mechau

Die Grotten sind eine geologische Merkwürdigkeit im Gebiet der nördlichen Niederung Mitteleuropas. Der Eingang in die Grotte befindet sich zwischen zwei charakteristischen Säulen aus Sandstein. Obwohl ein Dutzend Kilometer langer Stollen in die Tiefe des Moränenbogens ist, nur der dem Eingang am nächsten gelegene Teil für die Beschichtigung freigegeben. Im Inneren der Höhle finden wir verschiedene Tropfsteinbildungen wie Stalaktite, Rippen bzw. Tropfsteinpendel.

Wallfahrtskirche der Gottesmutter von Swarzewo

Die neugotische Mariä-Geburt-Kirche wurde in der Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut, an der Stelle eines älteren Kirchengebäudes. Die Gottesmutter von Swarzewo wurde im Jahr 1937 von der l.-tholischen Kirche offiziell als Königin des Polnischen Meeres heiliggesprochen. Der Legende nach soll die Statue der Madonna von einem holländischen Seegler geschickt worden sein und sein Schiff vor einem